



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

575 (10.12.1903) 2. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-107028](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-107028)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

— Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet. —

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021.

Telephon: Direction und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 918
Filiale: Nr. 815

Abonnement:
Tägliche Ausgaben
70 Pfennig monatlich,
Erstgenuss 20 Pf. monatlich,
durch den Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pf.
Nur Sonntag-Ausgaben
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pf.
Kurzweilige Inserate . . . 25
Die Kellner-Zeile . . . 60

Nr. 575.

Donnerstag, 10. Dezember 1905.

(2. Mittagsblatt.)

Bilder vom Tage.

Herbert Spencer 4.

Der berühmte englische Philosoph Herbert Spencer hat nunmehr nach vollendetem 83. Lebensjahre das Zeitliche gesegnet. Geboren als Sohn eines Schullehrers in Derby, wurde er zunächst zum Ingenieur ausgebildet. Er trat dann in eine technische Praxis-



arbeitete ein und beschäftigte sich seit 1860 mit der Begründung seines Systems der Entwicklungsphilosophie, in der er die Prinzipien der Biologie, Psychologie, Soziologie und Moral entwickelte. Die Zahl seiner philosophischen kleineren Werke ist Legion.

Wirk. Geh.-Rat v. Pommer-Esche

Der frühere Oberpräsident der Provinz Sachsen, Wirk. Geh.-Rat Albert von Pommer-Esche ist nach kurzem schweren Leiden Sonntag abend in Berlin gestorben. Herr v. Pommer-Esche war ein Mann von nur 66 Jahren erreicht. Bekannt machte ihn zunächst seine Tätigkeit als Landrat in Wöls. Als dann unsere Kolonialverwaltung einsetzte, fand er in der ersten Reihe derjenigen, die



in diese Bewegung eintraten. Sein kolonialfreundliches Herz hat er sich bis zuletzt bewahrt, war er doch auch der geschäftsführende Leiter der Kolonialgesellschaft geworden. Neben seiner Vorliebe für unsere Kolonien war er sich aber auch der Bedeutung unserer Industrie bewußt, wie seine Betätigung als Mitglied oder Vorsitzender des Aufsichtsrats so mancher Elektrizitäts-Gesellschaft beweist. Die Bestattung erfolgt am Donnerstag in Magdeburg.

Fürstin Elisabeth Windischgrätz.

Eigentümliche Gerüchte sind über die Fürstin Windischgrätz im Umlauf, die dem energischen Charakter der Fürstin allerdings alle



Ohre antun, aber von amtlicher Seite entschieden als unzutreffend bezeichnet werden. Fürstin Windischgrätz soll bei ihrem Gemahl eine Schauspielerin gefunden und diese niedergeschossen haben. Etwas wird schon an der Sache sein, denn wo Rauch ist, da ist auch Feuer. Und wenn man schon logar den Namen der Schauspielerin offen ausspricht, wird an der Sache wohl nicht viel mehr zu verheimlichen sein. Zweifellos wird man allgemein der jungen Fürstin, deren Leben schon bislang hinreichend Prüfungen durch den Verlust des Vaters, der Großmutter, die traurigen Zerwürfnisse der Mutter mit dem Großvater und durch eigene schwere, kaum überlebende Krankheit erfahren hat, die Sympathie nicht verweigern.

Hektor Berlioz.

Von Dr. Karl Stord (Friedenau).

Nachdruck verboten.

Am 11. Dezember sind hundert Jahre seit Hektor Berlioz' Geburt verfloßen; seit seinem am 8. März 1809 erfolgten Tode ist auch schon ein Menschenalter verstrichen. So ist wohl die Zeit einer ruhigen Würdigung dieses eigenartigen Musikers gekommen. Denn bislang schwankte das Urteil noch vielfach zwischen schroffer Ablehnung und einer alles und jedes verberlichenden Parteinahme. Man hat immer bedenklich gestimmt, daß die beiden Musiker, die wirklich zur Ausführung brachten, was Berlioz wollte, niemals zu dieser letzteren Gruppe gehört haben. Franz Liszt, der die „symphonische Dichtung“ aus der „Programmsymphonie“ heraus entwickelte, hat in dem herrlichen Enthusiasmus, der ihn für alles erfüllte, was ihm als Fortschritt erschien, doch nie verkannt, daß manches in den Werken des von ihm selbstlos unterstützten Franzosen verfehlt sei. Der Art Liszt entsprechend ist das Schöne und mild ausgesprochen; wer aber zwischen den Zellen zu lesen versteht, fühlt die Kritik. Richard Wagner, der die Verbindung von Poesie und Musik in dem von Berlioz stets erstrebt, aber nie erreichten Musikdrama vollendete, hat kein Hehl daraus gemacht, daß ihm die eigentliche musikalische Kraft des Programmmusikers nicht stark genug erschien, um die hohen Ziele, die er sich gesteckt hatte, auch erreichen zu können. Nun hat bei beiden viel Persönliches für Liebe und Ablehnung mitgewirkt, wobei aber gleich betont sei, daß Wagner und Liszt dem französischen Meister viel, sehr viel Liebe und Verständnis entgegengebracht haben, während dieser ihnen im Grunde verständnislos und ablehnend gegenüberstand. Das ist kein Vorwurf, so wenig man die Selbstsucht Berlioz' zu beschönigen vermag; es ist einfach das natürliche Verhältnis, das das Alter der vorwärts eilenden Jugend nicht zu folgen vermag. Und wenn der Altersunterschied zwischen Berlioz und Liszt-Wagner den Jahren nach nur klein ist, so ist er in der geistigen Entwicklungsgeschichte sehr groß und wird noch durch den nationalen Unterschied vergrößert.

Gerade diese nationale Sonderart von Berlioz wird nicht genug beachtet. Hat man doch oft genug die von ihm begründete moderne Orchestermusik als „neu-deutsch“ bezeichnet. Dabei erklärt gerade Berlioz Franzosenium vieles in der Art seiner Kompositionen. Freilich war Berlioz kein Durchschnittsfranzose. Wie auf alle Romantiker hatte die germanische Kulturwelt am stärksten auf ihn gewirkt. Die uns Deutschen seltsam berührende Vorliebe für Vergil steht allerdings auf einem andern Blatt; sie ist durchaus französisch. Im übrigen liebte er von Dichtern vor allem Shakespeare und Goethe. Und wo Berlioz liebte, da tat er es mit einer Leidenschaft, die an Raserei grenzte. Ebenso waren es deutsche Musiker, denen seine höchste Liebe galt: Gluck, Mozart (bei dem ihn nur manche italienische Formen störten), Weber. Zu diesen drei Opernkomponisten — Mozart trat ihm nur als solcher nahe — kam dann als stärkster Ein- druck Beethoven.

Man muß da berücksichtigen, daß im ersten Drittel, ja in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Symphoniker Beethoven in Frankreich nur wenig bekannt war, und noch weniger verstanden wurde. Für Berlioz bedeutete sein tiefes Eindringen in Beethoven die Hinneigung zu einem musikalischen Stoffgebiete, das der deutschen Art besonders gemäß ist, der romantischen aber fern liegt: der reinen Instrumentalkomposition. In Frankreich ging bei Berlioz aufzutreten alles in der Opernmusik oder sonstigen Vokalwerken auf.

So erhielt auch Berlioz, wie die französischen Romantiker der Poesie, von germanischer Kunst reiche Anregungen. Aber wie Viktor Hugo, Musset, Roberit u. a. wurde er darum nicht Radfahrer der Fremde, sondern er bearbeitete die erhaltenen Eindrücke in durchaus eigenartiger französischer Weise. Die Franzosen haben nicht umsonst in unserem C. F. A. Hoffmann immer den charakteristischen Vertreter der deutschen Romantik erblicken wollen im Gegensatz zu uns Deutschen. Für die französische Romantik ist die Freiheit der Phantasie zur Phantasie geworden, mit einer Vorliebe fürs Dämonische, Graufige und Wilde. Das ist immer eine Verletzung des Schwerpunktes aus dem Innern, dem subjektiven Ja, in welcher, das feststehende Objekt. An die Stelle der deutschen Stimmungskunst, die den heimlichsten Wegen einer durch die Weltten schwebenden Seele oder auch den übermäßigen Sprängen der Laune nachspürt, tritt eine mehr malerisch-dekorative Phantasie, die denn naturgemäß mehr auf das Seltsame der Erscheinung gerichtet sein muß.

Ein solch echter französischer Romantiker ist auch Berlioz. Darauf, daß sein Sinn aufs Materielle gerichtet war, beruht

sein großes und dauerndes Verdienst für die musikalische Ent- wicklung. Berlioz ist nicht der Entdecker der Bedeutung der Klangfarbe für die Musik, aber er hat, was sonst über gelegent- liche Verwendung weniger Einzelheiten nicht hinausging, zum System entwickelt, und er hat große Tonwerke auf diesem System aufgebaut. Die charakterisierende Kraft des Tones, wie dessen poetische Schönheit wurden dadurch entdeckt. Mit Berlioz beginnt die Reihe jener Komponisten, für die das Or- chester nur ein Instrument mit verschiedenen Registern, für die es die natürliche musikalische Sprache ist. Es ist, als habe ihm das Schicksal darin vorarbeiten wollen. Berlioz ist vielleicht der einzige Komponist, der gänzlich Klavier spielen konnte. Seine instrumentale Spielfertigkeit beschränkte sich auf Flöte und Gitarre. Berlioz ist aber auch der einseitigste Orchester- maler der Musikgeschichte. Und darin beruht sein großer Man- gel. Man kann erschreden, wenn man ein Werk von Berlioz aus dem Klavierauszug spielt. So arm erscheint es. Es ist eben seines wichtigsten Ausdrucksmittels beraubt. Während uns ein und dasselbe Motiv im Orchester durch die Verschiedenheit der Klangfarbe oder die Eigenart der Verbindung von verschiedenen Instrumenten immer wieder frischere kann, wirkt es in der Re- duzierung auf das architektonische Gerüst einseitig.

Aber es ist nicht zu verkennen, daß hier der Punkt liegt, der es verbietet, Berlioz den größten Komponisten beizuzählen. Es ist eben doch nicht genug, was er zu sagen hat, sonst würde auf das Wie der Aussprache nicht alles ankommen. Ueber- haupt dürfen wir uns nicht verhehlen, daß eigentlich kein größ-eres Wert von Berlioz uns von Anfang bis zu Ende zu fesseln vermag. In jedem finden sich mitten zwischen pathetischen Stellen ganz triviale und nichtsagende Motive, deren Wertlosigkeit dadurch nicht weggemacht wird, daß sie so glänzend ausgeputzt sind. Und auch dieser Aufputz ist durchaus nicht immer wirklich glänzend. Es ist j. U. nicht zu leugnen, daß der Schlusssatz der großen Symphonie „Harold in Italien“, der dämonisch wirken soll, eigentlich eine Värmmererei ist. Das ist umso ver- demmerlicher, als Berlioz selber eine dämonisch-phantastische Natur war.

Vielleicht ist diese auffallende Erscheinung dadurch zu er- klären, daß in Berlioz das Können nicht stark genug war, um die Absichten des Künstlers erfüllen zu können. Diese Erklärung mag zunächst verblüffen, denn keinem Künstler ist öfter der Vorwurf gemacht worden, zu „gelehrt“ zu sein, als ihm. Aber bereits Charles Legouve, einer der besten Freunde des Kom- ponisten, hat dagegen geltend gemacht, daß Berlioz im Gegenteil nicht gelehrt genug war, wenigstens nicht für das, was er wollte. Denn er wollte stets das Höchste: Größe im Ganzen, Feinheit und Genauigkeit im Einzelnen. Er wollte alles in der Musik ausdrücken, aber genauer veranschaulichen, die äußeren Erschei- nungen in der Natur, wie die heimlichsten Seelenregungen. Und da Berlioz niemals geregelt Musik studiert hatte, da ihn seine Armut gezwungen hatte, in den wichtigsten Entwicklungs- jahren durch Chorlingen und Gitarreunterricht sein Brot zu verdienen, da er endlich sich erst in Jahren der Musik völlig zuwendete, als der Schöpferdrang ihn gleich zu den schwierig- sten Aufgaben trieb, ist er niemals dazu gekommen, sich jene unbegrenzte Herrschaft über die Tonmittel zu erwerben, die ihm, wie etwa einem Beethoven, erlaubt hätte, sein Willen ungehemmt in Tönen auszudrücken. Singulärum, daß die Art eines Berlioz leicht zur Selbsttäuschung führen kann, daß man sich durch die schöne Farbe leicht über die Bedeutungslosigkeit der Zeichnung hinwegtäuschen läßt. Ein Seitenstück dazu auf anderen Ge- bieten zeigt vielfach die impressionistische Malerei oder auch die Dichtung eines Rückert, bei dem das schimmernde Wortgewand oft verfehlt, daß der Gedanke, den es umkleidet, eine Rich- tigkeit ist.

Aus dem eben Gesagten geht schon hervor, daß Berlioz' Entwicklungsgang ein ungewöhnlicher war. Wir müssen ihn wenigstens in einigen Sähen stützieren. Berlioz' Vater war Arzt in dem kleinen Städtchen Gêve St. André bei Lyon. Während er des Knaben frühe musikalische Neigungen begün- stigte, widersetzte er durchaus des herangewachsenen Jünglings Absicht, sich der Musik zu widmen. Als dieser aber sich dem Zwang, Mediziner zu werden entzog, besorgte ihm der Vater alle Unterstützung, und Berlioz war gezwungen, sich seinen letzten Unterhalt durch Stundengeben und als Chorist in einem untergeordneten Theater zu verdienen. Er erreichte es, daß er ins Konservatorium aufgenommen wurde, bildete sich aber haupt- sächlich durch Anhören der Opern Gluck und das Studium von dessen Partituren. Im Jahre 1830 erlangte er nach vier- monatigem vergeblichem Ansuchen den „Römervpreis“. Doch brachte ihm der Aufenthalt in Italien nur Enttäuschungen.

Schon vorher hatte er sein erstes bedeutendes Werk ge- schrieben, die „Symphonie fantastique“, Epizode aus einem Künstlerleben. Sie war durch seine Begeisterung für Shake- speare und mehr noch durch seine geradezu wild-leidenschaftliche Liebe zu der englischen Schauspielerin Emilygen eingegeben. Diese Symphonie ist der Ausgangspunkt der ganzen modernen Programmmusik. Berlioz hat kein bedeutenderes Werk mehr ge- schrieben, wenn er auch als Orchestermaler in späteren Werken noch über eine reichere Palette verfügte. In „Harold in Italien“ (1834) ist das weniger der Fall, als in der 1839 entstandenen dramatischen Symphonie „Romeo und Julie“, deren Scherzo, die „Königin Mab“, eines der langschönen Stücke der Musik-

Literatur ist. Das ungeheure Requiem, die dramatische Lesung „Hauts Verdammnis“...

Berlioz Opera dagegen vermögen sich auf unseren Bühnen nicht zu halten. Das zweiteilige Kiesenwerk „Die Trojaner“...

Berlioz' Werke waren in Frankreich immer bald zur Ausführung gelangt, fanden aber nie das rechte Verständnis.

Literarisches.

* Kürschners Jahrbuch 1904. Ein guter, lieber Bekannter erscheint pünktlich aus diesem: „Kürschners Jahrbuch“...

* Empfindenes und Akademisches. Serle von August Herzog Mannheim. (Verlag von Fr. W. H. Hofmann & Co.)...

* Aus der Heimat und der Fremde. Erlebtes und Gesehenes von Ludwig Vietzsch (Preis geb. M. 5.—, eleg. geb. M. 8.50.)...

kannte über jene merkwürdige Frau, die einst Schillers junges Herz in Dresden gefährlich beehrte...

* „Deutsches Frauenleben“ von Rosa Fischer mit einer Vorrede von Peter Rosegger, illustriert von Alexander D. Böhm.

Geschäftliches.

* Die wirtschaftspolitische Lage Deutschlands beleuchtet in einem Vortrage des Vorknips zur Ausgabe...

Justige Gfke.

Aus den „fliegenden Blättern“:

Saubere Wirtschaft. „Aber, Mail, wie schau'n denn die Serpinten schon wieder aus!“ „Ja was kann' denn machen — die Stadtleut' sagen ja allweil 's Bestek' b'ran ab!“

Frommer Wunsch. Ichig (beim Sternschnuppenfall): „Dast Du gefest's den Sternschnuppen? Was hast D' Ter gewünscht?“

Schnell fertig. „Kellner, was kostet der Gastronome?“ — „25 Pf., mein Herr!“ — „Ich hätte doch einen „echten“ bestellt!“

Je nachdem. „... Wie viel Schanden hast Du denn eigentlich Ostarr?“ — „Das kommt ganz d'rant an, lieber Ostarr — je nachdem Du in Stimmung bist!“

Auch ein Naturwärmer. Sanftler: „Sieh' nur, Rosalie, der Daggo-Magatore ist so schön blau, als schwammen lauter Dumbertmarfchein' d'rant herum!“

In der Selbstbibliothek. Diener: „Ich soll ein Buch holen für das gnädige Fräulein; aber ein recht anständiges...“

In viel verlangt. Handschrift-Experte: „Nach der Schrift zu urteilen ist Jere Brant hässlich, arbeitssam, aufrichtig und treu!“

Sicheres Zeichen. „Heute ist der gnädige Herr zu Hause!“ — „Wieso wissen Sie das?“ — „Weil man nur die Quacke hört!“

Wohlfahrt. „Warum und wozu der Pso ograph Bipsky nie geht?“ — „Ach, der hat vielleicht eine schimpfliche Platte!“

Doppeltinnig. „Warum trägt Du immer kurze Dosen, Sepp?“ — „Aus Grippennis' Trag' ich sie lang, trag' ich sie kurz; trag' ich sie kurz, trag' ich sie lang!“

Raffiniert. „Was höre ich, Sie haben die vermittelte Gutsbefugnis geheiratet?“ — „Ja, ich habe sie aus dem Teich gezogen — und da — — —“

Sparfame Hausfrau. „Dast du nicht bemerkt, dast ich in einigen Händen Löcher habe?“ — „O ja! Ich habe schon überall Pestflaner d'rangefleht!“

Gegengentommend. „... Ich will meine älteste Tochter erst verheiraten, Sie aber wollen die jüngste haben — also ist nichts zu machen!“

Aus der Kinderstube. Carichen: „Du, Mama, die Biberitz ist doch noch recht dumm! Jedem Gerichtsvoollzieher, der zu und kommt, gibt sie die Hand!“

Ausgang aus dem Civilstandsregister der Stadt Ludwigshafen, Verkündete

- Des. 2. Christoph Kaspar, Schlofer und Sofie Krogasch. 2. Georg Armet, F.-A. u. Karolina Kitzespaecher. ...

Weihnachts-Inserte advertisement for Verlag des General-Anzeigers. Includes illustration of children and a figure with a star.

Weihnachtsbitte.

Dem Geringen Dankenswerten... Dem Geringen Dankenswerten... Dem Geringen Dankenswerten...

Weihnachten

der Verberge zur Heimath... der Verberge zur Heimath... der Verberge zur Heimath...

Juden. Waisenkinder.

Juden. Waisenkinder... Juden. Waisenkinder... Juden. Waisenkinder...

Bitte.

Den Waisenkindern der... Den Waisenkindern der... Den Waisenkindern der...

Fräcke. Engelhorn & Sturm. O 5, 4/5. 1888

Trauringe. liefert seit 35 Jahren in anerkannt guter Qualität billigst. Jacob Kraut, T 1, 3 Broilstr. T 1, 3.

Soßenwasser. gibt jedem Gout unerschöpfliche Soßen und Melanchreusen. Medicinal-Orangerie u. roten Kreuz, Th. 1, Elchenstr. N 4, 12, Kunststr.

Auszug aus dem Standesamts-Register Mannheim.

- November. Geborene. 22. d. Wagner, Mich. Stolz e. S. Mich. Karl. 23. d. Schloffer Karer Fritz. Jettel e. S. Julius. 24. d. Linderer Joh. Frd. Weichselmeier e. T. Marie. 25. d. Schneider Bernh. Stahl e. T. Elfa Regina. 26. d. Tagl. Karl Sauer e. S. Karl. 27. d. Pader Karl Frd. Gattenberger e. T. Paul. Karol. 28. d. Bierbr. Wolsf. Schertel e. T. Marie Corist. Fritz. 29. d. Wenzler Frd. Cyprianer e. T. Maria. 30. d. H. Heber Frdr. Adia e. S. Erich Frdr. 31. d. Schloffer Frd. Wilh. Fritz e. S. Frdr. Aug. 1. d. Hof. Joh. Lang e. T. Elfa Marg. 2. d. Schmied Karl Alex. Hofmann e. S. Rob. Hans Will. 3. d. Maurer Joh. Morasch e. T. Sophie Elise. 4. d. Schrift. Wilh. Galt e. S. Wilh. Anton. 5. d. Wenzler Frd. Wilh. Dohl e. T. Frieda Anna. 6. d. Raschkeit Alois Fehelberger e. T. Wilh. Maria. 7. d. Tagl. J. Baum Oswald e. S. Jos. 8. d. Tagl. Andr. Raumann e. S. Wilh. Theodor. 9. d. Eisenhobler Leopold Müller e. T. Marg. 10. d. Agent Jakob Rosenberg e. T. Clara Kath. 11. d. Blauschneider Gaby. Marquardt e. S. Herm. Jos. 12. d. Tagl. Otto Gumbach e. T. Anna Elif. 13. d. Dräger Frd. Sensinger e. S. Frdr. Karl. 14. d. Vol. Deizer Herm. Frd. e. S. Erna. 15. d. Feiger Joh. Frd. Storch e. T. So. Anna Christina. 16. d. Spengler Eugen Schimmel e. S. Bernh. Eugen. 17. d. Wagner. Joh. Raula e. S. Albrecht Walter. 18. d. Fuhrer. Joh. Haber e. T. Emma. 19. d. Müller Frd. Schwarz e. S. Rob. Ernst Frd. 20. d. Ritt. Richard Kerschmann e. S. Frdr. Reinhold. 21. d. Kuffler Valentin Weibel e. S. Karl. 22. d. Schloffer Leo Schmitt e. T. Elfa Elifab. 23. d. Diet. G. Weg e. S. Frz. Frdr. 24. d. Fuhrer. Gg. Karl Nagel e. S. Karl Frd. 25. d. Vol. Feiger Robert Herm. Schertel e. T. Wilh. Kar. 26. d. Tagl. Joh. Adolf Grodenberger e. S. Adolf Karl. 27. d. Kaufm. Jakob Bief e. T. Emma. 28. d. Hagedorn. Frd. Gubow Stajer e. S. Eugen Frdr. 29. d. Kranenführer Frd. Edelmann e. T. Rosa Elina. 30. d. Glatzer Wilh. Joh. Steber e. T. Maria. 31. d. Tagl. Alf. Walther e. T. Barb. 1. d. Schiffer Gg. Böhringer e. S. Adolfg. 2. d. Feiler Joh. Schreiner e. S. Georg. 3. d. Landw. Ludw. Riess e. T. Elifab. Kath. 4. d. Schiffer Alf. Moslob e. S. Alf. Peter. 5. d. Schmied Frz. Alois Eisenhauer e. T. Frieda. 6. d. Schloffer Frdr. Wilh. Stephan e. S. Frdr. Wilh. 7. d. Wahnard. Frdr. Schrift. Schreyer e. T. Emma Kath. 8. d. Milch. Paul Seitz e. T. Wilh. Paul. 9. d. Müller Joh. Gg. Steinbrenner e. T. Frieda Elif. 10. d. Schreiner Johann Verio e. T. Anna Elifab. 11. d. Raschkeit. Wilh. Dörjan e. T. Luise. 12. d. Maurer Joh. Marx. Raiser e. T. Anna Elise. 13. d. Fuhrer. Wilh. Holf e. S. Paul Anton. 14. d. Schneider Gg. Vidan e. T. Frieda Elif. Johanna. 15. d. Frz. Arthur Brauer e. T. Luise Anna. 16. d. Frz. Gg. Glas e. T. Maria Elifab. 17. d. Schloffer Frdr. Grambitter e. T. Anna Lydia. 18. d. Nagayard. Emil Wegler e. T. Bertha Antonie. 19. d. Wätereinnehmer Joh. Gg. Keller e. T. Maria Anna. 20. d. Keßler Frd. Barbara e. S. Orel Bernh. 21. d. Schum. Wilh. Annmaria e. S. Adolf Karl. 22. d. Tagl. Frdr. Stohler e. T. Anna Agnes. 23. d. Wagner. Herm. Leibold e. S. Ragimilian. 24. d. Diet. Karl Joh. Bern e. S. Gust. Friedrich. 25. d. Buchdr. Gg. Wittich e. T. Eva Maria Elifabeta. 26. d. Bestfähr. Melchior Staji e. S. Wilh. Franz. 27. d. Fr. A. Aug. Haund e. S. Frdr. Emil. 1. d. Fr. A. Gg. Schäfer e. S. Karl Aug.

Auszug aus dem Standesamts-Register für den Stadtteil Käferthal-Waldhof.

- November. Verkündete. 23. Georg Gehren, Fabrikarb. u. Franziska Anna Offenberger, Sandhofen. 26. Georg Pantoleon Härtlein, Fabrikarb. Mannheim u. Maria Katharina Weisner, Waldhof. Dezember. 4. Karl Franz Klein, Müller, Waldhof u. Eva Mathau, Käferthal. 4. Karl Christian Frd. Gartenwäiter u. Anna Margar. Charlotte Weibel, Käferthal. November. Geborene. 19. d. Händler Joh. Maurer, Käferthal, e. S. Johannes. 19. d. Zimmermeister Heinrich Dege, Käferthal e. T. Magdalena. 20. d. Fabrikarb. Johannes Schierle, Waldhof, e. S. Johannes u. e. T. Maria Luise. 17. d. Fabrikarb. Ernst Friedr. Wagentrecht, Waldhof, e. T. Elfa Elifabeta. 21. d. Dreder Georg Wilh. Keller, Waldhof, e. S. Karl. 16. d. Fabrikarb. Frz. Wilh. Eduard Ruffmann, Waldhof, e. S. Ernst Frdr. Richard. 21. d. Wäler Stephan Hepp, Käferthal, e. T. Maria Elifabeta. 20. d. Ländler Martin Federle, Käferthal, e. T. Maria. 19. d. Tagl. Adam Stud Waldhof e. S. Karl. 21. d. Maschinenführer Nikolaus Galt, Waldhof, e. S. Nikolaus. 20. d. Fabrikarb. Ludwig Boll, Sandhofen, e. T. Kathar. 22. d. Eisenreder Karl Reichold, Käferthal, e. T. Margar. 28. d. Eisenreder Bernhard Wolf, Waldhof, e. T. Marie. 29. d. Pader Johann Dupal, Waldhof, e. T. Marg. Anna. 25. d. Berard. Gustav Kaufmann, Waldhof, e. S. August. 30. d. Fabrikarb. Georg Adam Wisen, Waldhof, e. S. Philipp. 30. d. Landw. Peter Galle II, Käferthal, e. T. Elifabeta. 28. d. Tagl. Anton Staji, Waldhof, e. S. Ludwig Anton. 30. d. Landw. Johann Herrmann, Käferthal, e. T. Kathar. Dezember. 1. d. Tagl. Mathäus Vär, Waldhof e. T. Eva. 2. d. Frzer Eduard Louis Siebenichner, Käferthal e. T. Charlotte Luise.

- November. Geborene: 21. Karl Johann, S. d. Maurer Johann Reiz, Käferthal, 6 M. a. 20. Helena Hüsch, geb. Häberlein, Käferthal, 67 J. 10 M. a. 28. Elfa Löwe, Waldhof, 19 J. 1 M. a. 24. Margareta, T. d. Weichenstellers Valentin Neiling, Waldhof, 9 M. a. 25. Katharina Rihm geb. Zellinger, Käferthal, 56 J. 8 M. a. 27. Ernst Gustav Paul, S. d. Fabrikarb. Ernst Gustav Wilh. Richter, Käferthal, 1 M. a.

F 2, 11 Johann Mahler F 2, 11 Inhaber: W. Reis, empfiehlt 12208 Cocosmatten nur beste Sorten, in großer Auswahl u. in jeder Pr

Zweig-Expeditionen des General-Anzeigers. Wir errichteten zu unseren schon bestehenden Zweig-Expeditionen noch folgende in den nachstehenden Verkaufsstellen von JOHANN SCHREIBER: Baumschulgärten L 12, 10 Riedfeldstrasse 24 Jungbuschstrasse 4 Schwetzingenstrasse 24 Luisenring 4 Schwetzingenstrasse 73 Mittelstrasse 58 Seckenheimerstrasse 34 Mittelstrasse 91 Tullastrasse 10 Man abonniere bei denselben.

Pelzwaren-Lager Eigene Fabrikation. Stolas in allen Herren-Pelzkragen Colliers in allen Herren-Pelzmützen Muffen Preis-lagen Pelzhüten lagen Pelzfutter, Besätze Vorlagen und Decken. Specialität: Pelzjacken nach Mass. Reparaturen prompt und billig. Gebrüder Kunkel Mannheim, F 1, 2. Ludwigshafen, Ludwigsstrasse 8. 18448

Frachtbriele empfiehlt Dr. H. Haas'sche Druckerei m. G. b. H. Gegründet 1840. Leopoldstr., D 4, 16. August Wunder Uhrmacher Reichhaltiges Lager in Uhren und Goldwaren in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen. 17597 = Glashütter Uhren = von A. Lange & Söhne und Uhrenfabrik „Union.“ Eigene solide Reparaturwerkstätte.

Puppen! Puppen! angekleidet, unangekleidet, beweglich in Holz, Porzellan u. Patent, ebenso alle Sorten Köpfe von den billigsten bis zu den feinsten; einzelne Teile für Puppen. Möbel, Trousseaux und Spiele zu jedem Preise. Blei-Soldaten, Puppen-Schuhe, -Strümpfe, -Hosen, -Röcke, -Kleider in Wolle, Seide und Kattun. Puppen-Schürzen, -Mäntel, -Jäckchen, -Hüte, -Häubchen, -Handschuhe. Dessart Nachf., D 1, 1 Mannheim. 17715 Puppen werden repariert und angezogen.

Lohnzahlungsbücher empfiehlt Dr. F. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H. Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. 20% Rabatt auf sämtliche Juwelen, goldene u. silberne Herren- und Damenuhren, Gold- und Silberwaren. D 2, 8 L. Nagel Planken Juweller. 17812

Osttrautentafel der Dienboten Mannheim. Stellenvermittlung für häusliche Dienboten. Schöne Dienboten, alle Mädchen, Hausmädchen, Wäscherinnen etc. erhalten jeden Tag unentgeltlich von der Osttrautentafel bei Dienboten O 2, 11/12. Stellen vermittelt. Von den Dienstleistungen wird als Gehalt für ihre Arbeit 1 Mfr. pränumerando er- koben. 17157 Die Verwaltung: Kempt.

Sanatorium Nordrach Nordrach im Tal. Schwanthal Dr. Heiningen, Gungentraute. Heilanstalt für Augenkrankh. Dr. G. He. Dr. Vermögen, 1888

GUMMISTEMREL FABRIK GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim 1815 Signir-Schablonen zum Zeichnen von Plänen, Akten, Karten etc.

Scharf & Haack Piano's Fabrikate allerersten Ranges! Mässige Preise! Grosse Auswahl! Lager: C 4, 4. Fabrikat: Lagerstättenweg

Bildschön! IR ein leicht, reines Gesicht, rothes, jugendliches Aussehen, weiche, sammetartige Haut und dennoch schöner Teint. Alles dies erzeugt: Stebensteiner Stebensteiner-Blütenmilch-Seife v. Bergmann & Co. Neudorf. allein erhaltene Fabrik. Stebensteiner-Blütenmilch-Seife. 1888

Wasche mit Luhns

Hemden nach Maß unter Garantie für vorzügl. Schnitt und Stih werden billig angefertigt, Maßnahme u. Muster vorlagen in und außer dem Hause. 14799 M. Keller, O 3, 11, 2. St.

Ein wahrer Schatz für alle wirtschaftlichen Opfer der Selbstbescheidung (Gente) und gebildeten Aussehungsbegehrenden Werke. Dr. Braun's Selbstbescheidung 100. Ausg. März 77. Abzahl. Preis 3 Mark. Lese- und Feder- u. den schönsten Leisten, neuen aufrechten Metall- ringen, reines, schellen Täuschung von silbernen Falsch-Edelsteinen in Leipzig, Hofmarkt No. 34, durch jede Buchhandlung.

Pfälzische Bank, Mannheim.

Actien-Capital: M. 50 Millionen. — Reserven: M. 9 Millionen ca.
Sitz: Ludwigshafen a. Rh. Niederlassungen in München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserlautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Bismarck, Speyer, Neustadt a. O., Frankenthal, Landau, Elzen, Tübingen, Gränichen, Oshofen, Bensheim.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Bekleidung von Werthpapieren und Waaren.
Annahme von verzinslichen Baarverleihen auf provisionsfreiem Checkkonto und von Sparverleihen.

Wir vergüten gegenwärtig bis auf Weiteres:

mit ganzjähriger Kündigung à 3 1/2 %
halbjähriger " " 3 1/4 %
vierteljähriger " " 3 %
monatlicher " " 2 1/2 %
ohne Kündigung " " 2 %

Kauf und Verkauf von Devisen und Discontirung von Wechseln.
Kauf und Verkauf von Werthpapieren an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren etc. in feuer- und diebstahl-sicheren Kassen mit Haftversicherung.
Incasso von Wechseln zu höchst niedrigen Spesenlägen.
Einführung sämtlicher Coupons und Dividendenscheine.
Einzahlungen, Auszahlungen, Vercreditirungen, Briefgeldbriefe etc.
Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust und Controverse der Verlosungen.

Alles zu den billigsten und constantesten Bedingungen.

Praktische Festgeschenke!

Leinen u. Madapolam, Tisch-Gedecke, weiss u. farbig, Bett-Decken, Taschentücher, Kunststickerien in Handarbeit.

Max Wallach, D 3, 6.

Damen- und Kinderwäsche, Schürzen.

Franz Modes, D 1, 4, empfiehlt

Thee-Meßmer

Berühmte Mischungen, feinste Foudrouas.

„Estol“

beste u. sparsamste Pflanzenbutter
per Pfund 65 Pfg., zu haben in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Vom 1. bis 23. Dezember

Vorteilhafte Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken

- Damenhemden, Prima Cretonne, handfestonirt à Mk. 2.50
- Damenbrinkleider, Prima Cretonne, handfestonirt oder mit eleganter Stickerei à Mk. 2.—
- Damenwäsche, einzelne Modellstücke, besonders preiswert.
- Kissenbezüge, glatt und mit ausgehähten Bogen Mk. 1.— bis 1.50
- Bett-Tücher, Prima Cretonne, fertig gesäumt Mk. 2.50
- Kaffee- und Thee-Gedecke von Mk. 3.— an
- Taschentücher, garantiert rein leinen Dtz. Mk. 3.50
- Tafeltücher, Servietten, Handtücher.
- Wollene Schlafdecken, Steppdecken.
- Tüll- und Spachtel-Bettdecken.
- Gardinen, Stores, Teppiche, Felle.
- Reform- und Normal-Wäsche.

M. Klein & Söhne

E 2, 45 eine Treppe hoch. E 2, 45
Ausstattungen * Complete Betten.

Chr. Schwenzke

Hofpelzhandlung

Markt, G 2, 1. gegründet 1815. Teleph. 1369.
Pelzwaren jeder Art, in Saison-Neuheiten, allen Preislagen. Umänderungen.



Schiffer's Vogelfutter für Canarienvögel
preisgekrönt mit mehr als 50 goldenen und Medallen, Silbernen

Es existieren viele minderwertige Nachahmungen, hergestellt von Nichtkennern oder ungeschulten Fachleuten. — Wer seine geliebten Liebhaber opfernd pflegt, wird sich daher zum Futter-Einkauf in die Niederlage von Original Schiffer's Vogelfutter bemühen.
Dasselbst verlangt man auch Vogelfutter für alle anderen Vögel in Original-Packung, insbesondere Drossel- u. Nachtigallenfutter für Groszins, Amstel, Starke, Lerchen, chinesische u. deutsche Nachtigallen, Grassücken etc. ferner Papageien- u. Finkenfutter, Eberbrö, Lockbröcken für alle Vögel und Parasitenmittel zur Gelloderpilge, gegen Kahlwürden, Ungeseler etc.

Wo keine Niederlage ist, wolle man sich direkt wenden an Schiffer & Co. Groszhandlung in Vögel, zu Köln a. Rh. Futter u. Viehärztliche
In Mannheim Niederlage bei: Schiffer & Co. Vogelhandl. (früher Breitstrasse, an der Neckarbrücke) jetzt P 1, 7, Hans Kohl, Colonialw., Traiteurstr. 12. A. Kuhn Colonialw., Lameystr. 18. F. X. Schwarz, Colonialw., Gontardplatz 8. Ludwig Thiele, Drogerie, U 1, 9, Breitstrasse, Karl Wyzion, Drogerie, Seckelheimerstr. 8.

Zahnarzt Lott
Heidelbergerstrasse, P 6, 1.
Telephon 2815.

Reeller Ausverkauf

wegen demnächstiger Verlegung meines Geschäftes in Magazins-Räume gebe ich meine grossen Bestände in

- Spirituosen, Liköre, Punsch-Essenzen, Schaumweine,
- Chokoladen, Biscuits, Marmeladen

mit einem Rabatt von

10-20%

so lange Vorrat reicht, ab. Niemand sollte diese günstige Gelegenheit vorüber gehen lassen

ein willkommenes Geschenk in erstklassiger Qualität zu billigem Preise zu kaufen.

Sonstige Artikel für die Weihnachts-Bäckerei sehr billig.

W. Wellenreuther, P 5, 1
Colonialwaren — Delikatessen — Weinhandlung.
Telephon No. 1295.

Sieheben ist erschienen u. durch alle Buchhandlungen, sowie unsere Filialen, Agenturen und Trägerinnen zu beziehen

Neuer Mannheimer Familien-Kalender
für das Jahr 1904.

Preis: Gebunden Mk. 1.—; Ungebunden 50 Pfg.

Verlag des General-Anzeigers der Stadt Mannheim und Umgebung.

Zilke & Co., Hansa-Haus, Hutfabrik, D 1, 7/8,
empfehlen beste in- und ausländische Fabrikate in **Filz- und Seidenhüten.**
Niederlage von Möckels Real Homburg Hats. 18923
Filze für alle techn. Zwecke. Dänische Lederanzüge.

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige
empfiehlt
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Herrnhemden nach Mass
Bis zu den Feiertagen
gewähre ich auf fertige Wäsche Rabatt.
Rudolf Gardé
L 15, 14 Tel. 1443 am Bahnhof
* * Damenwäsche * *

G. C. WAHL
Inhaber: Frdr. Bayer & Gg. Brück.
Telephon 648. **MANNHEIM** N 3, 10. Kunststrasse.
MÖBEL und DEKORATIONEN in jeder Stylart.
Complete Musterzimmer zur gef. Ansicht.
Ueberrahme ganzer Einrichtungen.
Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten.
Unbeschränkte Garantie. 12817

Stellen suchen
Mechaniker,
Kaufmann,
Kontrollist.

Komploiristin.
Kaufm. geb. Familien.
Kontrollist, u. Steuerverwalt.

Mietgesuche.
Gesucht 1 großes oder 2 mittlere
gut möbl. Zimmer

Gesucht
auf 1. April 1904 in guter Lage
eine 6 Zimmer-Wohnung.

Wohnung
auf 1. April oder 15. März u. s. in gefunder
angenehmer Lage.

Bureau
B5, 17/18
Büroarbeitsplätze
zu vermieten.

D 1, 9,
schöne, grosses Bureau
bestehend aus einem großen
u. mehreren kleineren

Comptoirs.
D1, 7/8
im Drais-Dam
Rohr, sofort bezie-
bar.

Läden
B2, 13
Laden u. Werkstatt
zu verm.

C 1, 16
Großer Laden
mit Comptoir zu verm.

H 3, 7
ein schöner Laden
u. Wohnung.

H 9, 5
Wohnung, 1. u. 2.
Küche u. Bad.

K 1, 5 und K 1, 5b
(Verschleißstraße)
große Läden zu verm.

O 6, 2
Großer Laden
mit Keller zu verm.

T 6, 17
Laden (Kleber-
ring), 1. u. 2.
Laden

Läden
mit Magazin, Keller u. Wohnung
zu verm.

Magazine
G 7, 45
H 9, 5
P 6, 20

Arbeits-Räume
120 + 250 qm, hell, trocken,
zu vermieten.

Magazin
auf 1. April 1904 in guter
Lage eine 6 Zimmer-Wohnung.

Magazin
für Kleinhandel, 1. u. 2.
Etagen.

Magazin-Räume
mit geräum. Hof u.
Lagerhalle.

Stallung
für 5 Pferde, ganz
neu, trocken.

Zu vermieten
A 2, 2
3 Zimmer, Küche,
Badezimmer.

B 7, 19
(am Stadtpark)
3 Treppen, neue Zimmer,
Badezimmer.

C 3, 18
3. Stock, 3 Zimmer,
Badezimmer.

C 4, 15
2. Stock, 4 Zimmer,
Küche u. Bad.

C 7, 8
3. Stock, Küche u.
Badezimmer.

C 8, 10a
2. Stock, schöne
Wohnung.

D 3, 12
2. Stock, 6 Zimmer,
Küche u. Bad.

D 5, 14
2. Stock, 2 Zimmer,
Küche u. Bad.

D 6, 13
ein Zimmer u. Küche
zu verm.

D 7, 17, Ringstr.
3. Stock, schöne
Wohnung.

Spezialhaus für Photographie-Bedarf
M. Kropp Nachf.
D 1, 1, am Paradeplatz
Ecke Breitestr., Ecke verlängerte Kunststr.
Photograph. Lehranstalt
Alleinverkauf der rühmlichst bekannten Spezialmarken
Konkurrenz-Platten, Konkurrenz-Entwickler, Konkurrenz-Papiere
Grösstes Lager
in Apparaten für Amateur-Photographie
Theilzahlung gestattet.

Gegründet 1897. Fernsprecher 940.
Joseph Reis Söhne
Möbel-Fabrik
T 1, 4, Redarstr. T 1, 4
Spezialität in
gut bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen,
Gebrauchs- und Luxus-Möbel.
Reelle Bedienung. Langjährige Garantie.
P. S. Um Irrtümern zu vermeiden, bitten wir genau zu beachten, daß sich
unsere Verkaufsfaktoriale nur in T 1, 4, Redarstr. befinden.

G 7, 39
1. Stock, 2 Zimmer,
Küche u. Bad.

G 8, 21
2. Stock, Küche
u. Bad.

H 1, 15
3. Stock, 2 Zimmer,
Küche u. Bad.

H 7, 1
2. Stock, 2 Zimmer,
Küche u. Bad.

H 7, 29
Wohnung auf
2. Stock.

H 8, 2, Selbergstr. 3
2. Stock, 2 Zimmer,
Küche u. Bad.

H 8, 22
3. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

H 9, 1
2. Stock, 2 Zimmer,
Küche u. Bad.

K 1, 2
2. Stock, neue
hergezeichnete
Wohnung.

K 1, 15
2. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

K 2, 18
3. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

Zweiflung 46,
2. u. 3. Stock,
Küche u. Bad.

Langstr. 13
2. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

Langstr. 91
1. u. 2. Stock,
2 Zimmer, Küche u.
Bad.

Langstr. 26,
1. u. 2. Stock,
2 Zimmer, Küche u.
Bad.

Langstr. 25,
1. u. 2. Stock,
2 Zimmer, Küche u.
Bad.

Langstr. 57,
1. u. 2. Stock,
2 Zimmer, Küche u.
Bad.

Langstr. 27,
1. u. 2. Stock,
2 Zimmer, Küche u.
Bad.

Paradeplatz
O 2, 2.
10-Zimmer-Wohnung.

Paradeplatz
O 2, 2.
8-Zimmer-Wohnung

Rügersgrundstr. 38 u. 40
3. u. 4. Stock,
Küche u. Bad.

Querstr. 31
1. u. 2. Stock,
Küche u. Bad.

Querstr. 5
1. u. 2. Stock,
Küche u. Bad.

Querstr. 31
1. u. 2. Stock,
Küche u. Bad.

Querstr. 10 u. 14,
1. u. 2. Stock,
Küche u. Bad.

Querstr. 15
1. u. 2. Stock,
Küche u. Bad.

Rheindammstr. 51
2. Stock, 3
Zimmer, Küche u.
Bad.

Wohnungen
2-4 Zimmer,
Küche u. Bad.

Stengelhof,
3. u. 4. Stock,
Küche u. Bad.

Stohl,
1. u. 2. Stock,
Küche u. Bad.

A 3, 8
1. Stock, gut
möbl. Zimmer
mit feiner
Einrichtung.

B 5, 12
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

B 7, 15
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

C 4, 4
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

C 8, 7a
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

E 1, 15a
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

F 7, 11
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

F 7, 20
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

G 5, 14
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

J 4, 4
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

K 3, 10
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

K 4, 10, 1. Stock,
1. u. 2. Stock,
Küche u. Bad.

K 4, 19
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

L 15, 6
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

L 15, 6
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

M 5, 4
1. Stock, ein
gut möbl.
Zimmer.

N 2, 2
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

N 4, 24
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

O 4, 13
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

P 2, 819
1. Stock, ein
gut möbl.
Zimmer.

P 4, 1
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

P 4, 7
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

P 4, 8
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

Q 5, 1
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

R 1, 16
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

R 3, 14
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

R 4, 19/20
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

S 6, 32
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

T 6, 29
1. Stock, 2
Zimmer, Küche u.
Bad.

Gesellschaftsspiele in grosser Auswahl zu allen Preisen. 17963
A. Bender's Antiqu. u. Buchhdlg. (E. Albrecht) O 4, 17.

Neuheit!
Album von Mannheim
in Verlage von Dr. Trenkler & Co., enthaltend
25 neueste Aufnahmen
in hochfeiner Stahlstich-Ausführung.
Als Weihnachtsgeschenk sehr passend.
Zum Preise von 75 Pfg. durch alle Buch- und
Papierhandlungen zu beziehen. 17946

Kopfwaschen für Damen
ist immer von grösster Wichtigkeit bei sorgemäßer
Behandlung des Haares.
Dasselbe wird dadurch nicht nur von Schmutz, Staub und
den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt, sondern es
werden auch die bereits abgeworfenen und vernachlässigten
Haare zu neuem Wachstum angeregt, durch vorzügliches
Kosmetikum der gepatentierten Haarpflege. Wenn separater
Damen-Frisch-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten
zum Kopfwaschen ausgestattet, das Trocknen der Haare ge-
schieht mit den neuesten elektrischen
Warm-Luft-Haartrocken-Apparaten.
Erfahrungen sind ausgefallen, da die Haare auf die
angenehmste und gesündeste Weise vollständig getrocknet
werden. 17944b
Kalte und warme Bäder zu jeder Tageszeit.
Hch. Urbach, D 3, 8,
Planken.

Schwarze Stoffe
in Cheviot, Covert-Coat, Satin, Mohair, Tuch
in hervorragender Auswahl und in allen Preislagen.
Garantie für gutes Tragen. 17943/4
Hellmann & Heyd
R I. I. Marktplatz.

Billige Bezugsquelle
für
Feine Herrenstoffe
Hosen, Anzüge, Paletots geeignet.
Verkaufsklokal Mannheim E 1, 10
Aug. Weiss. 14903

Institut für Schönheitspflege
Mannheim, P 6, 6/7, 3. Stof. 17495
Auf rationeller, streng wissenschaftlicher Grundlage
beruhend, kommen zur Anwendung: Gesichtsmassage,
Gesichtsdampfbäder, elektrische Massage, elektrische
Haarbehandlung, Haarpflege, Elektrolyse (Haar-
entfernung), Manicure nach System Heinrich Simon's,
Beclin, Rat in allen Fragen der Schönheitspflege.
Vager der feinsten Parfümerie und kosmetischen Artikel
„Verlässlicher Ratgeber für Schönheitspflege“. Preis 1 M.
Anna Ziegner,
Rechtlich geprüfte, diplomierte Vertreterin des Hauses Heinz Simon's.

Jahresschluss-Ziehung 30. u. 31.
Dezember
Badische Lose & I. 11 Lose 10,4 Porto
und Losen 20 Pf.
Hierzu m. 70% u. Silbergew. m. 90% d. angez. Werth.
sofort ver-
käuflich gegen
Baar-Geld.
4565 Gewinne
Gesamt-
wirth 100000
10000, 5000, 4000 Mark
2 à 3000 = 6000 50 Gew. zur. = 30 000
5 à 2000 = 10000 1500 à 10 = 15 000
5 Gew. zur. 5000 3000 à 5 = 15 000
Badische Lose versendet: General-Obdit
Berlin.
Lud. Müller & Co., Breitestrasse 5
Telegraphen-Adresse: Müllersmüller.

Färberei R. Schädla
Q 3, 10 Mannheim Telefon 2706
Chem. Reinigung u. Kunstwascherei
Rasche Lieferung. Billigste Preise.
Höchste Leistungsfähigkeit. 14065

Jugendschriften für jedes Alter
in vorz. Aus-
stattung 17903
zu ausserordentlich ermäss. Preisen.
A. Bender's Antiqu. u. Buchhandlung
O 4, 17. (E. Albrecht) O 4, 17.



Elektrische
Lichtbäder (neu)
separate Damen- und Herren-Abteilung mit Marmor-Bassin.
Rosengartenstrasse 32.
15678

TEPPICHHAUS
SEXAUER
MANNHEIM. PLANKEN D 2, 6.
GROSSES LAGER IN ANTI-
KEN UND MODERNEN
ORIENT-TEPPICHEN ETC.
STICKEREIEN, KISSEN.
HANDGEKNÜPFTESMYRNA-
UND ANDERE MODERNE
TEPPICHE IN APARTEN
QUALITÄTEN UND FARBEN.
TREPPENLÄUFER, TISCH-
DECKEN, DIVANDECKEN,
REISEDECKEN, ZIEGEN-
FELLE, LINOLEUM, COCOS.
DEKORATIONEN U. WAND-
BESPANNUNGEN, STOFFE
FÜR MOBEL, ERZEUGNISSE
DES IN- UND AUSLANDES.
BEDEUTENDE AUSWAHL
IN EINFACHEN UND VOR-
NEHMSTEN GARDINEN,
STORES, ENGL. MUSSELIN
UND CRETONNES ETC. ETC.
17618

Praktische Weihnachts-Geschenke
Mannheim N 3, 11
Kunststrasse
Telephonruf 476.
Freiburg i. B. Kaiserstr. 77
Telephonruf 1254.
17463
Celluloid:
Puppentöpfe
Puppen
Kämme
Seifen- und
Puder-Dosen
Raffeln- und
Schwimmfiguren
Wachs- u.
Ledertuch:
Aufleger
Borden
Lätzchen
Läufer
Markttafeln
Schürzen
Tischdecken
Tischläufer
Wandschoner
Lawn-tennis:
Bälle
Netze
Schläger
Schuhe
Spiele
Fußbälle
best. engl. Marken
Fußball-
Luftpumpen
Slozenger



Sandow's
Zimmer-Turn-Apparate.
Ping-Pong!
Zimmer-Tennis-Spiel.
Kan-U-Katsch
neuestes engl. Spiel.
Spezialität: Erstklassige Kosenträger in allen Preislagen.

Anker-Steinbalken, Brückenbalken,
in allen Größen. 17951
A. Bender's Antiqu. u. Buchh. (E. Albrecht) O 4, 17.
Dampfwäscherei Edelweiß
Ludwigshafen a. Rh.
Liefert sämtliche Hand- und Büchsenwäsche fertig ge-
plättet, zu billigen Preisen, garantiert sorgfältige
Behandlung. Eigene Abwässerung. Die
Wäsche wird abgeholt und angeliefert durch eigenes Personal.
Auf Wunsch sofort bereitete Tischtücher und Ser-
vieten leihweise an die Herrn Hoteliers und
Restaurateurs. 17942

Ein gutes altes Hausmittel,
das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte,
sich immer verdünnende
Ernst Hess'sche Eucalyptus,
Keines Destillat aus den Blättern des Eucalyptus-
baumes (eucalyptus globulus)
garantiert reines, seit 12 Jahren bereit von Australien
bezogenes Naturprodukt. In Teufelskuren und Ozean-
reich-Üngarnen geschätzt. Der billige Preis von
1 Mark pro Originalflasche, welche sehr lang reich,
erhöht die Anziehung Jedermanns zur Wieder-
erlangung der Gesundheit und Verdringung
gegen Krankheiten.
Heber 1500 Lob- und Dankschreiben
sind mit von Geheilen, die an
Gliederreihen, Rücken, Brust, Hals-
schmerzen, Herzensschlag, Nerven-
schmerzen, Kopfschmerzen, Erkrankung
der inneren, edlen Organe, alle Wun-
den, Hautkrankheiten etc. litten, unver-
langt zugegangen.
Niemand sollte verkümmern, sich das hochwichtige
Tuch, in welchem die Eucalyptus-Blätter genau be-
schrieben sind und wie deren vielfältige, erprobte Heil-
wirkung bei oben genannten Krankheiten nutzbringend
verwendet zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende
ich das Buch überall hin ganz umsonst und habe
darin zur Hebung einer Menge Zeugnisse von
Geheilten zum Abdruck bringen lassen.
Rillingenthal i. Ga. 17121
Ernst Hess,
Eucalyptus-Importeur.
Man achte genau auf die Schutzmarke.
Niederlagen in Mannheim:
Wohren-Apothek. G. Meinersberg, O 3, 5.
Wohren-Apothek. Dr. Griesbrunn, an den Planken,
E 2, 10.
Kronen-Apothek. R. W. Diller, Lattengasse 20.

Franz Nitzschke,
Holwagenfabrik
Stolp in Pommern.
Stroh-Schlitten
von 175,- an, incl. Bede lito.
Katal. an. Wagen u. Schlitten lito

Süddeutsche Elektrizitäts-A.-G.
Ludwigshafen a. Rh.,
Louisenstrasse 8.
Telephon Nr. 155.
Telegr.-Adr.:
Dynamo.
Elektrische
Licht- und Kraft-
Anlagen.
Installationen jeder Art.

Kopfwaschen für Damen
Haartrocknen mit dem Patent-
Warm- und Kaltluft-Trocken-Apparat
ist das Vollkommenste und angenehmste Verfahren;
keine Erkränkungsgefahr. 17908
Emil Schröder,
E 3, 15. Telephon 2017. E 3, 15.
Parfümerien u. Toiletten-Gegenstände aller Art.
— Moderne Haararbeiten in feinsten Ausführung. —

Jerusalemmer Weine
vorzügliche Kranken-, Dessert- u. Tischweine
ferner gute, billige deutsche Weine.
T 1, 10. Gebr. Imberger. T 1, 10.

15% Rabatt 15%
gewähre ich auf
Uhren
und
Goldwaren
über die
Weihnachts-Saison.
Heinrich Kohler,
Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Schwetzingenstr. 105.

Classiker, Werke
erzählende Litteratur,
Reisebeschreibungen etc.)
zu ausserordentlich ermässigten Preisen.
A. Bender's Antiqu. u. Buchh. (E. Albrecht) O 4, 17.